



Kurzbewertung nach sia 142

Objekt:	Neubau Sporthalle und Hallenbad auf dem Areal Waldegg
Ort, Kanton:	Horgen, ZH
Art des Studienauftrags:	Einstufiger Wettbewerb
Verfahren:	selektives Verfahren (mit Präqualifikation)
Auslober:	Gemeinde Horgen
Datum, Publikation:	simap.ch (ID #35226), Espazium
Verfahrensbegleitung	Gemeinde Horgen in Zusammenarbeit mit PPM Projektmanagement AG

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Der BWA Zürich prüft SIA geprüfte Verfahren nicht.

Qualität des Verfahrens

- Die Wettbewerbsart ist der Aufgabenstellung angemessen.
- Die Anonymität wird während allen Stufen sichergestellt.
- Die Verbindlichkeit der Ordnung SIA 142 ist klar geregelt und formuliert.
- Mindestens die Hälfte der Fachpreisrichter ist unabhängig. Die Mehrheit der Preisrichter besteht aus Fachpreisrichtern.
- Die Fachpreisrichter sind ausreichend qualifiziert.
- Die Preissumme entspricht den SIA-Empfehlungen.
- Die Absichtserklärung des Auftraggebers zur weiteren Auftragsvergabe ist klar und eindeutig formuliert.
- 3 – 5 Teams als Nachwuchsbüro oder Büro mit hohem Potential / besonderer Eignung

Mängel des Verfahrens

- Die Auftragserteilung erfolgt auf Basis eines KBOB-Vertrags, in welchem das Urheberrecht gegenüber der SIA 142 eingeschränkt ist.

Beurteilung des BWA

Die Gemeinde Horgen veranstaltet einen anonymen Wettbewerb für Planungsteams und Generalplaner im selektiven Verfahren. Auf dem zur Verfügung stehenden Areal Waldegg soll der Neubau einer Sporthalle und eines Hallenbads realisiert werden. Die Sporthalle sowie das Hallenbad sollen sowohl den Anforderungen der Schulen als auch der Öffentlichkeit und den Sportvereinen dienen. Neben den beiden Vereinen Handballclub Horgen und Schwimmclub Horgen, die für ihre Heimspiele eine angemessene Infrastruktur erhalten sollen, sollen auch weitere Sportvereine und Mannschaften die Gelegenheit erhalten, ihren Sport auf Wettkampfebene auszuüben. Mit den Neubauten von Sporthalle und Hallenbad am gleichen Standort sollen auch Synergien sowohl in baulicher wie auch in betrieblicher Hinsicht optimal genutzt werden können. Zurzeit befinden sich auf dem Areal Waldegg die Bauten des Schulhauses Waldegg, welche nach Fertigstellung der Schulneubauten auf dem Areal Allmend zurückgebaut werden. Auf dem Areal befinden sich ein Schutzraum und eine Trafostation, welche nach Möglichkeit zu erhalten sind.

In einem Präqualifikationsverfahren werden minimal 12 bis maximal 15 Teams, davon 3 – 5 Teams als Nachwuchsbüros / Büros mit hohem Potential und besonderer Eignung aus dem Bereich Architektur für die Weiterbearbeitung ausgewählt.

Das Wettbewerbsprogramm ist sorgfältig ausgearbeitet, klar strukturiert und die SIA-Ordnung 142 gilt subsidiär. Die Anforderungen sind präzise formuliert und die einzureichenden Unterlagen dem Vorhaben angemessen. Eine solide Vor- und Aufbereitung gründet idealerweise auf einer soliden fachmännisch erstellten Machbarkeitsstudie, was in den Ausschreibungsunterlagen nicht ersichtlich ist. Eine solche dient der Auftraggeberin dazu, Sicherheit zu erlangen, dass Beiträge eingereicht werden, die die Rahmenbedingungen einhalten. Das Urheberrecht im KBOB-Vertragsentwurf ist gegenüber der SIA 142 eingeschränkt und es wird eine Genauigkeit des KV's von +/- 5% gefordert, was nicht phasengerecht ist.

Übergeordnet bewertet der BWA dieses Verfahren als zielführend und somit mit einem grünen Smiley.